

solche gewaltigen Unterschiede im „Jahres“-Ablauf nicht völlig — problemlos werden ließe! Bei Neptun konnte eine Umlaufzeit angesichts seiner großen Entfernung nicht mehr festgestellt werden und Pluto endlich zeigt kaum einen meßbaren Durchmesser. Bezüglich der Monde, die oft in reicher Anzahl (Jupiter 11) ihre Hauptplaneten von Jupiter bis Neptun umkreisen, kann nur angeführt werden, daß sie meist die gebundene Rotation besitzen, daß also Umlaufzeit um den Hauptkörper und Umdrehung um die eigene Achse gleich sind.

Abschließend können wir sagen, daß die meisten Wandelsterne, wie die Erde ihre eigenen Probleme in den polnahen Gebieten aufweisen. Diese erscheinen sowohl vom Standpunkte des betreffenden Planeten aus wie auch vom irdischen Blickfeld her nicht weniger interessant als unsere eigenen, wenngleich sie sich auf ganz anderer Ebene als der uns geläufigen bewegen müssen.

## Die wirkliche Kältepollage im Norden.

Von Diplom-Geograph A. Leo Belkin, München.

Die neuesten Kenntnisse über durchschnittliche Jahres- und Monatstemperaturen von Nordostasien lassen die Vermutung aussprechen, daß der Bezirk des Flusses Ojmekon (Niederung, die im Ursprungsgebiet des Flusses Indigirka, zwischen 63°—64° n. Br. liegt) eine der kältesten Stellen des äußersten Nordostasiens ist.

Im März 1929 war dort eine meteorologische Station gegründet worden (63° 15'. 9 n. Br. u. 143° 12'. 6 w. L.). Leider mußte der Beobachter öfter verreisen und die Station konnte nur mit Unterbrechungen arbeiten. Ihr Beobachtungsmaterial jedoch läßt darauf schließen, daß die Kälte während der Wintermonate (Dezember bis Februar) größer ist als in der Stadt Werchojansk, die man allgemein als den Kältepol bezeichnet, und zwar besteht zwischen diesen beiden Orten ein Temperaturunterschied von: — 3° bis — 5° C. monatliche Durchschnittstemperatur, — 3° bis — 9° C. Jahresminimaltemperatur und 5° — 17° C. Jahresmaximaltemperatur.

Der September ist im Ojmekon kälter als in Werchojansk (durchschnittliche Temperatur um 0.6° C. niedriger) desgleichen auch der Oktober (3° C.). Nur die durchschnittliche Temperatur für Juli und August ist höher als die Temperatur in Werchojansk und zwar um 0.5 C. Aber auch in diesen Sommermonaten ist die Zahl der Tage mit Frost im Ojmekon größer als in Werchojansk, ja sogar größer als in anderen noch kälteren Stationen von Jakutia.

Endgültig können das Klima des Ojmekon nur langjährige Beobachtungen charakterisieren; aber man kann als festgestellt ansehen, daß sich der wirkliche Kältepol in der Ojmekon-Niederung befindet und zwar viel südlicher als der Polarkreis.

Das Kältegebiet, das auf den Karten der Winterisothermen bis heute nur als kleiner Bezirk bei Werchojansk eingetragen war, muß jetzt nach Südost erweitert werden, eine Länge bis zu 1000 km erreichen und seine Grenze nicht weiter als 300 km vom Ochotskischen Meer finden.

Die Rauheit des Klimas im Ojmekon kann man dadurch erklären, daß seine Niederung, die 500—700 m hoch liegt, von allen Seiten mit Gebirgen umrandet ist, die 2000—3000 m erreichen, und infolgedessen herrschen dort günstige Bedingungen für die Bildung eines Sees von kalter, unbeweglicher Luft.